

# Der Einsatz der Detensor-Nackenrolle bei Neugeborenen mit Schiefhals

Von April 98 bis November 99 wurde am N.F. Filatov-Zentrum für ambulatorische Chirurgie des Kinderkrankenhauses Nr. 13 eine Untersuchung und Behandlung an 8 Kindern mit der Diagnose "Schiefhals mit unklarer Genese" durchgeführt. Die Kinder wurden im Alter von 7 bis 30 Tagen nach der Geburt untersucht. Bei der klinischen Untersuchung lagen folgende Symptome vor: Gesichtsasymmetrie, Neigung des Kopfes. Angespannte Nickmuskulatur (musculus sternocleidomastoideus) wurde nicht festgestellt, was ein Beweis für das Fehlen eines angeborenen spastischen Schiefhalses war. In der Anamnese gab es Besonderheiten des Geburtsverlaufs: von Schnell- bis Sturzgeburten bzw. protrahierte Geburten. Unter Berücksichtigung von Anamnese und klinischen Daten wurde nur die Behandlung auf dem Detensor-Nackensupport für Neugeborene empfohlen, ohne Massage, ohne Krankengymnastik und ohne Physiotherapie. Die Detensor-Supporte wurden von den Eltern im medizinischen Zentrum „Medart Polycura“ (Moskau, Rußland) gekauft. Kontrolluntersuchungen erfolgten alle 1-2 Monate. Als Ergebnis wurde bei allen Kindern festgestellt: Einschränkung des Bewegungsumfangs in der Halswirbelsäule wurde nicht festgestellt. Zur Zeit befinden sich die Kinder unter ambulanter Kontrolle. Indikationen für Massage und Krankengymnastik gibt es keine. Alle Kinder sollten bis zum 15. Lebensjahr nachbeobachtet werden.

*Kinderärztin, Orthopädin und medizinische Beraterin  
N.F. Filatov-Zentrum  
Kinderkrankenhaus Nr. 13, Moskau, Russland*

*V. V. Kapustina*

## Kommentar

Das Vorliegen eines Schiefhalses bei Neugeborenen bereitet den Eltern neben rein medizinischen Erfordernissen eine Reihe psychologischer Probleme. Die Eltern und die Verwandten solcher Kinder sind wegen des kosmetischen Fehlers (Defektes) bei dem Kind, der Notwendigkeit einer langwierigen therapeutischen Behandlung (Massage, Krankengymnastik, Physiotherapie) oder sogar eines chirurgischen Eingriffs sowie der Hinzuziehung von Fachärzten: Neuropathologen, Chirurgen usw., besorgt. Deshalb ist aus sozialen, medizinischen und wirtschaftlichen Erwägungen der Einsatz des „Detensor“ bei Neugeborenen mit Schiefhals vorzuziehen.

*Kinderarzt, Professor, Träger des  
Aj. Tschishevskij-, A.-Vernadskij-, Albert Schweizer-Preises  
Institut für Kinderheilkunde und Chirurgie  
Taldomskaya Str. 2, 127412 Moskau, Russland*

*A. V. Kapustin*

Moskau, 03.12.1999